

SENTA BERGER

FRIEDRICH VON THUN

NOAH LEVI

DIE HASCHEN SCHULE

DER GROSSE EIERKLAU



LEONINE STUDIOS PRESENTS AN AKKORD FILM PRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT APX ANIMA, SERU ANIMATION, LEONINE STUDIOS, NDR, SWR, HR UND ORF MIT DEN STIMMEN VON NOAH LEVI, SENTA BERGER, FRIEDRICH VON THUN UND JULIE BOIVE MUSIK VON ALEX KONLEW
CHARACTERS GERLINDE GÖTTLICH, ANNE FELIX PRESCH, ANNE SOPHIE PRESCH, ANNE BOHLFING, HOLGER HERMESMEYER, BENJAMIN MANN, PATRICIA VASAPOLLO
DIE HASCHEN SCHULE: ANNE HOFMANN, HEIKO LUEG, FRANCESCO PAGLIA, CHRISTOPHER BIESS, ANNE SOPHIE PRESCH, ANNE BOHLFING, ANNE BOHLFING, HOLGER HERMESMEYER, BENJAMIN MANN, PATRICIA VASAPOLLO
REGIE: ANNE BOHLFING, ANNE BOHLFING, HOLGER HERMESMEYER, BENJAMIN MANN, PATRICIA VASAPOLLO
PRODUKTION: ANNE BOHLFING, ANNE BOHLFING, HOLGER HERMESMEYER, BENJAMIN MANN, PATRICIA VASAPOLLO
DISTRIBUTION: AKKORD FILM PRODUKTION, LEONINE STUDIOS, NDR, SWR, HR UND ORF
WWW.HAESCHENSCHULE-FILM.DE @LEONINESTUDIOS

AB 17. MÄRZ IM KINO

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht



Deutschland/Österreich 2022, 76 Min.

Kinostart: 17. März 2022 im Verleih von LEONINE Distribution GmbH

Regie	Ute von Münchow-Pohl
Drehbuch	Katja Grübel, basierend auf Elementen des Buchklassikers „Die Häschenschule“ von Fritz Koch-Gotha und Albert Sixtus
Musik	Alex Komlew
Produzent	Dirk Beinhold
Synchronsprecher*innen	Noah Levi (Max), Senta Berger (Madame Hermine), Friedrich von Thun (Lehrer Eitelfritz), Elise Eikermann (Emmi), Katharina Straßer (Gudrun), Sebastian Fitzner (Leo) u. a.

FSK	freigegeben ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	ab 6 Jahren; ab 1. Klasse
Themen	Freundschaft, Zusammenhalt, Vertrauen, Gemeinschaft, Selbstlosigkeit, Identität, Verantwortung, Abenteuer, Ostern
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
LEONINE Distribution GmbH Taunusstraße 21 80807 München www.leoninedistribution.com	LEONINE Distribution GmbH © Die Häschenschule - Verfilmung: Akkord Film, arx anima, SERU Animation & Thienemann-Esslinger Verlag	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de

Ostern in Gefahr

Max kann es kaum glauben! Er wurde von dem Goldenen Ei dazu auserkoren, ein Meisterhase zu werden! Ausgerechnet er, der Stadthase, der vor einiger Zeit nur zufällig in die Häschenschule geraten war und dort schließlich eine Ausbildung machen konnte. Als künftiger Meisterhase liegt eine große Verantwortung auf ihm. Denn mit diesem Titel ist es seine Aufgabe, die Osterhasen zu beschützen und darauf aufzupassen, dass jedes Kind an Ostern sein Osternest bekommt.

Als er versucht, ein junges Hasenmädchen vor Leo, dem Anführer der Stadthasengang „Die Wahnsinnshasen“, in Schutz zu nehmen, geht jedoch einiges schief. Max ruiniert nicht nur eine Drohne von Leo, sondern stibitzt auch noch dessen Motorrad. Leo kocht vor Wut. Osterhasen kann er ohnehin nicht leiden. Er nimmt sich vor, in diesem Jahr alle Eier vom Hühnerberg zu stehlen und sie dann am Ostersonntag kaputt zu machen.

Im Wald rund um die Häschenschule bereiten sich unterdessen auch die Füchse auf Ostern vor. Weil sie seit jeher gekränkt sind, dass nur die Osterhasen die Eier verteilen dürfen, haben sie einen Plan geschmiedet: Über den gesamten Wald haben sie Fallen für die Osterhasen verteilt. Die Eier wollen sie dann als Osterfüchse selbst verteilen. Doch statt eines Osterhasen geht ihnen Leo ins Netz. Der aber wittert sogleich eine Chance: Warum nicht mit den Füchsen zusammenarbeiten? Oder besser: Sie für sich arbeiten lassen? So verspricht Leo den Füchsen, ihnen den Geheimweg zu den Eiern auf dem Hühnerberg zu zeigen.

Die finsternen Pläne zeigen schnell Wirkung: Das Goldene Ei, das in einer prächtig geschmückten Kuppel inmitten der Häschenschule aufbewahrt wird und den Osterhasen ihre magischen Kräfte verleiht, verfärbt sich plötzlich. „Verdunkelt sich das Goldene Ei, ist es mit Ostern bald vorbei“, weiß Madame Hermine und ist zutiefst besorgt. Und Madame Hermine behält recht. Noch während die zukünftigen Meisterhasen ihr Training beginnen – und Max eine Übung in den Sand setzt, weil er sich zu sehr in den Vordergrund spielt und die Aufgabe alleine lösen will –, stehlen die Füchse die ersten Eier. Zum Glück können sie gerade noch rechtzeitig von Max und Emmi vertrieben werden. Dabei geht jedoch die Eierbahn kaputt, die die frisch gelegten Eier vom Berg hinunter ins Tal transportiert, wo sie schließlich von den Hasen bemalt werden.

Beim Vereiteln des Diebstahls entdecken Max, Emmi und Madame Hermine in der Höhle eine alte Felsenzeichnung, die zwei Hasen zeigt, die gemeinsam einen schweren Stein hochheben. „Könnt ihr jede Fehde lassen, durch und durch Vertrauen fassen, so findet ihr zu einer Kraft, die niemand je zuvor geschafft“, erläutert Madame Hermine die alte Legende. Was sie nicht sieht, ist ein Teil der Zeichnung, der sich hinter einem Stein verbirgt – und der einen Fuchs zeigt, der Seite an Seite mit den Hasen steht und gemeinsam mit diesen den Stein hebt. Während sich Max und Emmi noch fragen, woher sie die legendäre Kraft nehmen sollen, beginnt Fuchssohn Ferdinand, eigene Wege zu gehen. Er bekommt mit, dass Leo die Füchse nur ausnutzen will. Als seine Warnung nicht gehört wird, schließt er sich Max und Emmi an. Er will die Osterhasen vor Leo warnen. Denn wenn dieser alle Eier zerstört, dann gibt es für niemanden Ostern – weder für die Osterhasen noch für die Kinder noch für Füchse wie ihn, die gerne Osterfüchse wären. In der Häschenschule begegnet man ihm misstrauisch. Und zunächst findet Max es auch blöd, dass er gemeinsam mit dem Tüftler Ferdinand die Eierbahn reparieren soll. Doch dann erkennt er, wie schlau dieser Fuchs ist, und das Vertrauen zwischen den beiden wächst.

Leo plant mit den Füchsen unterdessen einen zweiten Anlauf. Dieses Mal versuchen sie, den Berg zu erklettern. Dabei fällt den Füchsen Emmi in die Hände, wodurch Max' Vertrauen in Ferdinand erschüttert wird. Dann aber gelingt es ihnen gemeinsam, Emmi zu befreien. Und als die Füchse sich ein letztes Mal mit Unterstützung von Leos Drohne auf den Weg machen, um die nunmehr fertig bemalten Ostereier zu stehlen, gelingt es allen künftigen Meisterhasen gemeinsam mit Ferdinand, dank ihres Zusammenhalts auch diesen Angriff abzuwehren. Osterhasen und Füchse, die an einem Strang ziehen – das ist wirklich etwas, was es lange nicht gegeben hat! Ihnen gemeinsam ist es zu verdanken, dass Ostern stattfinden kann und die bunten Eier wie jedes Jahr allen Kindern große Freude bereiten.

DIE HÄSCHENSCHULE – DER GROSSE EIERKLAU ist die Fortsetzung von DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI aus dem Jahr 2017, der frei auf dem Bilderbuchklassiker von Fritz Koch-Gotha und Albert Sixtus beruht. Die Handlung knüpft an den Vorgänger an und führt die Geschichte der eingeführten Figuren fort, ist aber auch für sich verständlich. Da es unterschiedliche Gruppen mit ihren je eigenen Motiven und Zielen gibt, bietet es sich zu Beginn an, anhand von Standfotos mündlich oder schriftlich noch einmal die Handlung zu rekapitulieren und die konfliktreichen Vorstellungen der verschiedenen Figuren miteinander zu vergleichen.

Erneut steht der Stadthase Max im Mittelpunkt, der nicht nur die Osterhasen der Häschenschule unterstützen, sondern auch an sich selbst arbeiten muss: Er denkt meist nämlich zuallererst an sich. Gerade diese schlechte Eigenschaft macht Max zu einer interessanten Identifikationsfigur, Max ist eben kein makelloser Held und kann sich weiterentwickeln. Auch wenn er es nicht böse meint, muss Max erst noch lernen, dass er auch auf andere achten und gemeinsam mit diesen Lösungen finden muss. Das zeigt sich beispielhaft beim ersten Training und dem darauf folgenden Streit mit Emmi und Anton. Später hingegen schafft es Max, erst gemeinsam mit Ferdinand Emmi zu retten und danach mit allen Osterhasen Leos Diebstahl zu vereiteln.

Besondere Beachtung verdient auch die Beziehung zwischen Max und Ferdinand. Der Fuchs Ferdinand ist außergewöhnlich, weil er seiner Familie den Rücken kehrt und sich den Osterhasen anschließt. Doch dort begegnet man ihm mit Vorurteilen. Auch Max misstraut Ferdinand zuerst, als er mit ihm die Eierbahn reparieren soll. Seine Einstellung ändert sich jedoch, als er merkt, was er mit Ferdinand gemeinsam hat und dass Ferdinand es ernst meint. An ihrem Projekt wachsen beide gemeinsam und lernen, was Vertrauen bedeutet. Der Film greift hier auch das Thema Vielfalt auf. Schon die Legende des Kraftbündlers erzählt davon, dass man gemeinsam mehr schaffen kann als allein. Wie hier schließlich Osterhasen, Stadthasen und Füchse auf Augenhöhe miteinander leben, kann auch zum Nachdenken darüber anregen, wie Menschen miteinander umgehen sollten und wie wichtig es ist, Vorurteile zu überwinden.

DIE HÄSCHENSCHULE zeigt vor allem das Leben auf dem Land als Idylle, die von freundlichen, warmen Farben bestimmt wird. Abweisend und kalt hingegen wirkt sowohl durch Farben als auch durch Bauformen die Stadt. Die unterschiedlichen Darstellungen bieten einen guten Ausgangspunkt, um sich mit der Wirkung von Farben zu beschäftigen. Aber selbstverständlich kann auch hinterfragt werden, wie gerechtfertigt es ist, dass die Stadt in dieser Darstellung so unfreundlich wirkt. Ebenfalls interessant kann ein Vergleich sein, wie die Figuren sich ausdrücken. Max etwa verwendet eine coole Jugendsprache. Emmi hingegen würde ganz anders sprechen.

Durch präzise Gesichtsausdrücke und Körpersprache sowie durch das Figuren- und Kleidungsdesign gelingt es den Filmemacher*innen zu vermitteln, wie die Figuren in diesem Animationsfilm sich gerade fühlen. Hängende Schultern und Schlappohren etwa verweisen auf Traurigkeit, ein schelmisches Blitzen in den Augen auf List. Es lohnt sich, die Figuren genauer zu betrachten und so zu erkennen, wodurch wir auf bestimmte Gefühle schließen – eine Übung, die auch dazu anregt, eigene Signale der Körpersprache bewusster wahrzunehmen.

> **Aufgabenblöcke 1 und 2**

dienen der Rekapitulation der Handlung. Die Schüler*innen erzählen die Handlung nach und stellen die Motive der Figuren gegenüber.

> **Aufgabenblock 3** thematisiert anhand einer Filmszene, wie selbstbezogen Max lange handelt.

> **Aufgabenblock 4** zeigt auf, wie aus Misstrauen Vertrauen wird und wie Vorurteile aufgelöst werden.

> **Aufgabenblock 5** lenkt den Blick auf die Gegenüberstellung von Stadt und Land im Film sowie auf unterschiedlichen Sprachgebrauch.

> **Aufgabenblock 6** verdeutlicht, wie durch das Figurendesign und die Animation Gefühle ausgedrückt werden können.

Die Stadthasen

Max ist Waise und lebt allein in der Stadt. Früher wollte er unbedingt in die Gang der Wahnsinnshasen aufgenommen werden. Aber seitdem er in der Häschenschule zum Osterhasen ausgebildet wurde, ist das vorbei. Ein wenig egoistisch allerdings ist er immer noch. Er denkt oft zuerst an sich und muss erst noch lernen, anderen zu vertrauen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Leo war auch mal Osterhasenschüler, hat seine Ausbildung aber abgebrochen und ist nun der Anführer der Wahnsinnshasengang. Er genießt die Aufmerksamkeit seiner Follower in den sozialen Netzwerken. Und er kann Ostern nicht leiden. So fasst er den Plan, alle Ostereier zu zerstören und damit das Osterfest zu ruinieren. Dabei arbeitet er mit **Sandy** aus der Gang zusammen.

Die Bewohner*innen der Häschenschule

Emmi hat es trotz ihrer geringen Körpergröße geschafft, Osterhase zu werden. Nun wurde sie gar zur Meisterhasen-Kandidatin ernannt. Sie ist mutig und weiß, was Teamplay heißt. Max ist einer ihrer besten Freunde, aber dessen Egoismus nervt sie manchmal.

Madame Hermine ist die weise alte Häsin in der Häschenschule mit einem Hang zu fernöstlichen Meditationstechniken. In ihren Erziehungsmethoden ist sie sehr modern und setzt auf Mitbeteiligung der Schüler*innen. Sie kennt viele alte Geschichten und Legenden und passt auf das Goldene Ei auf.

Lehrer Eitelfritz ist viel strenger als Madame Hermine und sehr konservativ. Er erwartet von seinen Schüler*innen, dass sie sich benehmen, Regeln beachten und Verantwortung übernehmen und schimpft schnell. Außerdem ist er dagegen, Tiere von außerhalb – sei es ein Stadthase oder ein Fuchs – in der Häschenschule aufzunehmen.

Anton ist ein auch ein Meisterhasenkandidat. Er mochte Max noch nie.

Gudrun ist die Leithenne und achtet auf dem Hühnerberg darauf, dass genug Eier für das Osterfest gelegt wurden und diese rechtzeitig bei den Hasen zum Bemalen ankommen.

Die Füchse

Fuchsmutter Ruth träumt immer noch von einem Leben als Osterfüchsin und versucht, ihr Ziel gemeinsam mit ihren Söhnen zu erreichen.

Ruths Söhne **Bruno und Lorenz** verhalten sich eher einfältig und folgen stumpf dem Plan, den Hasen die Ostereier abzuluchsen.

Ruths Sohn **Ferdinand** ist der intelligenteste, aber auch der jüngste der drei Brüder. Er ist ein kluger Tüftler, der „ausgefuchseste Techniker, den der Wald zu bieten hat“. Ferdinand denkt erst lange nach und berechnet alles genau, bevor er etwas baut. Sein großer Traum ist es, Osterfuchs zu werden. Um Ostern zu retten, verbündet er sich sogar mit den Osterhasen.

Aufgabenblock 1: Die Handlung des Films

Hier siehst du ein paar Bilder aus dem Film. Allerdings ist die Reihenfolge etwas durcheinandergeraten. Schneide die Bilder aus, bringe sie in die richtige Reihenfolge und erzähle anhand der Bilder die Geschichte des Films nach.



Besprecht gemeinsam: Welche Momente des Films findet ihr besonders spannend? Seht euch dazu die passenden Bilder aus dem Film an. Was zeichnet diese aus und was macht diese bereits spannend?

Aufgabenblock 2: Wer will was?

Die Hasen der Häschenschule, der Stadthase Leo, die Fuchsfamilie und der Fuchs Ferdinand: Sie alle haben unterschiedliche Ziele und Pläne. Schreibe diese auf.

Welchen Streit gibt es zwischen den Hasen der Häschenschule, den Stadthasen, den Füchsen und Ferdinand? Verbinde die Eier mit Linien und schreibe deine Antworten auf diese.

Die Osterhasen
wollen

Ferdinand
will

Leo
will

Die Füchse
wollen

Aufgabenblock 3: Max macht einen Fehler

Bei der ersten Übung treten die Hasen gemeinsam gegen Madame Hermine an. Max meint, mit seinem Motorrad schneller ans Ziel zu kommen. Das geht jedoch schief und die Gruppe verliert.

MAX

Sorry, Leute. Knapp daneben. Aber: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

EMMI

Wir hätten gewonnen. Ohne dich und deine blöde Turbo-Gurke.

MAX

Chill mal, Emmi. Ich wollte dir doch nur helfen. Dafür habe ich meine Meisterkraft gefunden: Ich bin Flieger!

EMMI

Klar. Überflieger!

MAX

Emmi! Was ist denn los? Ich ...

ANTON

Ich, ich, ich! Ist das dein Lieblingswort?



Max versteht nicht, was er falsch gemacht hat und welches Verhalten besser gewesen wäre. Stell dir vor, du wärst ein guter Freund oder eine gute Freundin von Max. Wie könntest du es ihm freundlich erklären? (Ihr könnt dieses Gespräch entweder in einem Rollenspiel nachspielen. Oder du schreibst einen Brief an Max.)

Kannst du dich an einen anderen Moment erinnern, in dem Max nur an sich selbst gedacht hat? Erzähle diesen nach oder schreibe ihn hier auf.

Nenne eine andere Szene aus dem Film, in der es wichtig ist, dass alle zusammenarbeiten.

Aufgabenblock 4: Max und Ferdinand

Ferdinand findet Leos Plan, alle Ostereier kaputt zu machen, nicht gut. Er schließt sich deshalb den Osterhasen an. Ein Fuchs in der Häserschule! Kann das gutgehen?

Schreibe zu jedem Bild auf, was Max in diesem Moment über Ferdinand denkt.



1



2



3

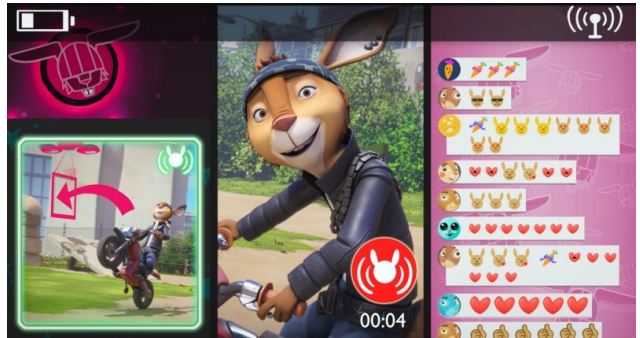
Besprecht gemeinsam:

- Wann verändert Max seine Meinung über Ferdinand? Warum?
- Was haltet ihr von Ferdinand? Was mögt ihr an ihm?
- Der alte Lehrer Eitelfritz sagt, Stadthasen und Füchse gehören nicht in die Häserschule. Warum traut er diesen nicht? Was haltet ihr davon?
- Am Ende des Films heißt es: „Je bunter, desto besser!“ Was könnte damit gemeint sein?
- Was hat Max gelernt? Welches Ereignis ist dabei wichtig? Wie verändert er sich im Laufe des Films?

Aufgabenblock 5: Stadthasen und Landhasen

a) Leben in der Stadt und in der Häsenschule

So sieht es in der Stadt aus:



Und so in der Häsenschule:



Bildet zwei Gruppen. Seht euch in eurer Gruppe entweder die Bilder aus der Stadt oder die Bilder aus der Häschenschule an.

Gruppe: **Stadt** **Häschenschule**

Welche Farben fallen euch darauf besonders auf? Wie wirken die Bilder dadurch?

Beschreibt auch die Kleidung der Figuren. Wie wirken sie dadurch?

Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor und besprecht gemeinsam: Welcher Ort wird im Film schöner dargestellt? Wie findet ihr das?

b) Wie würde sich Emmi ausdrücken?

Die Stadthasen sprechen anders als die Osterhasen aus der Häschenschule. Lies dir die folgenden Sätze und Ausdrücke von Max durch. Schreibe in die rechte Spalte, wie Emmi das ausdrücken würde.

Max		Emmi
Chill mal!	↔	
Nice!	↔	
Auf jeden!	↔	
Meisterhasen sind voll Boss. Die beschützen die Osterhasen. Mega die Ehre.	↔	
Ich bin Ehrenhase.	↔	

Aufgabenblock 6: Gefühle und Eigenschaften zeigen

a) Körperhaltung und Gesichtsausdrücke

Woran erkennen wir eigentlich, wie die Figuren sich fühlen und wie es ihnen geht? Achte bei den folgenden Bildern auf die Körperhaltung und die Gesichtsausdrücke der Figuren. Schreibe unter die Bilder, welche Gefühle oder Eigenschaften dadurch ausgedrückt werden.



1



2



3



4

b) Bilder von Max und Emmi zeichnen

Zeichne ein eigenes Bild von Max oder Emmi. Wähle dazu eins der folgenden Eigenschaftswörter aus:

fröhlich	ängstlich	traurig
überrascht	neugierig	frech
nachdenklich	niedergeschlagen	aufgeregt

Besprecht eure Bilder gemeinsam: Wodurch habt ihr diese Gefühle oder Eigenschaften in eurer Zeichnung ausgedrückt? (Tipp: Verdeckt dazu bestimmte Teile des Gesichts wie zum Beispiel den Mund oder die Augen.)